

Jürg Häusermann

M. N. Volodina: Nacional'noe i internacional'noe v processe terminologiceskoj nominacii. [Nationales und Internationales im Prozeß der terminologischen Nomination]. Termin kak sredstvo special 'nogo informacii. [Der Terminus als Mittel der speziellen Information]

1997

<https://doi.org/10.17192/ep1997.3.3923>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Häusermann, Jürg: M. N. Volodina: Nacional'noe i internacional'noe v processe terminologiceskoj nominacii. [Nationales und Internationales im Prozeß der terminologischen Nomination]. Termin kak sredstvo special 'nogo informacii. [Der Terminus als Mittel der speziellen Information]. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 14 (1997), Nr. 3, S. 300–301. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1997.3.3923>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

M. N. Volodina: Nacional'noe i internacional'noe v processe terminologičeskoj nominacii.

[Nationales und Internationales im Prozeß der terminologischen Nomination]

Moskau: Izdatel'stvo Moskovskogo Universiteta, 1993. 80 S.,

ISBN 5-211-03683-2, Preis nicht mitgeteilt

M. N. Volodina: Termin kak sredstvo special'nogo informacii.

[Der Terminus als Mittel der speziellen Information]

Moskau: Izdatel'stvo Moskovskogo Universiteta, 1996. 112 S.,

ISBN 03019-2, Preis nicht mitgeteilt

Im August des Jahres 1900 hielt der russische Elektroingenieur K.-D. Perskij am internationalen Kongress für Elektrotechnik in Paris einen Vortrag zum Thema *Fernsehen mit Hilfe der Elektrizität*. Für den Begriff „Fernsehen“ prägte er in Anlehnung an bereits existierende Termini wie „Teleskopie“, „Telegraphie“ oder „Telephonie“ das Wort *télévision*. Daß diese Wortschöpfung dem Russen Perskij zugeschrieben werden kann, ist ein Nebenprodukt der Forschungen von Maja N. Volodina, Germanistin und Medienwissenschaftlerin an der Lomonosov-Universität Moskau.

Auch wenn als Ausgangspunkt Fragen der Lexikologie gewählt werden, sind die beiden Bücher dennoch gleichermaßen als Beiträge zur Erforschung der Fach-

kommunikation in den Bereichen Kommunikationstechnik und Politik anzusehen. Für medienwissenschaftliche Leser interessant sind nicht nur detaillierte wortgeschichtliche Informationen, die einzelne Korrekturen gängiger Vorstellungen erlauben. Volodina zeigt darüber hinaus in *Nationales und Internationales im Prozeß der terminologischen Nomination* auch Unterschiede in der Bildung von Termini in der englischen, deutschen, französischen und russischen Sprache auf: direkte Übernahmen von einer Sprache in die andere (z. B. „Radio“) und Eigenständigkeiten in der (Weiter-)Entwicklung (z. B. „Rundfunk“, „Funk“).

Im Buch *Der Terminus als Mittel der speziellen Information* wird deutlich, daß die Rolle der Lexik im Medienkontext weit über die einfache Aufgabe der Benennung hinausgeht. Anhand der Sprache der politischen Berichterstattung und Kommentierung zeigt Volodina, wie einzelne Wörter und Ausdrücke mit dem Kontext, in dem sie vorzugsweise auftreten, in eine systematische Beziehung treten. Der mediale Kontext läßt sie gleichsam mit einer symbolischen Kraft auf. Volodina nennt hier Beispiele wie „Wiedervereinigung“, „Asylrecht“ und „Umweltschutz“. Die Begriffe sind gleichzeitig Termini und „gesellschaftspolitische Symbole“ und haben erheblichen Anteil an der Wirklichkeitskonstruktion durch die Massenmedien.

Die vorliegenden Arbeiten bieten damit ein Beispiel für eine Philologie, die mit den Werkzeugen traditioneller Linguistik vorgeht und dabei den Anschluß an aktuelle Fragen der Medienwissenschaft findet.

Jürg Häusermann (Tübingen)